

## Aus TransAschberg wurde TransMatschberg

Durch die beiden Veranstaltungen der Vorjahre galt die Etappen-CTF „TransAschberg“ der RG Kiel bei den Teilnehmern schon als so etwas wie ein Kurzurlaub. Einen Grund dafür dürfte das Wetter gewesen sein, das dieser Veranstaltung bisher sehr milde gestimmt war. Und so mochten die Mountainbiker der RG Kiel gar nicht so recht glauben was da nach vielen Wochen schönstem Sommerwetter über sie niederging. Die geplanten Strecken wurden schon in der Vornacht von heftigen Regenfällen völlig aufgeweicht. So wurde schon mit dem Schlimmsten gerechnet, aber es kam ganz anders...



Das traditionelle TA-Foto an der Schlei

Fast alle der 35 angemeldeten Teilnehmer trafen sich am vergangenen Samstag und Sonntag auf dem Aschberg. Die Teilnehmer: Starke Frauen, waschechte Biker, junge Frauen die einfach mal CTF ausprobieren wollten und sogar eingefleischte Randonneure die vor dem Start mehr oder weniger noch gezeigt bekamen, wie herum man auf einem Mountainbike sitzt. Während sich ein paar Spezies letzterer Gattung bei Helles Brevet nassetriefend im Regen den Aschberg hochschleppten, bekamen die bereits anwesenden CTF'ler einen Vorgeschmack auf das was ihnen bevorstand. Sie sollten jedoch nicht nur nass werden, sondern auch von oben bis unten so richtig schmutzig, denn es ging ins Gelände. Jedoch keine Spur von Frustration. Ein paar skeptische Blicke nach draußen allenfalls, doch das änderte sich nachdem alle drei Gruppen auf der Strecke waren, geführt von einem Dutzend Bikern der RG Kiel, das „Dreckige Dutzend“ wie sich später rausstellte.

Schon nach wenigen Kilometern waren alle durchnässt und so richtig schön eingesaut. Die Laune stieg allerdings mit jedem Matschloch. Während die ständigen Regenschauer schon gar nicht mehr richtig wahrgenommen wurden, ging es mit „Karacho“ und „Attacke“ durch riesige Pfützen und Matschlöcher. Viele Streckenabschnitte waren so aufgeweicht, dass sie Teilnehmern wie Guides einiges an Fahrtechnik abverlangten. Aus dem bekannten Randonneursduo Kalle & Anselm wurden so in nur 2 Tagen sehr motivierte und begabte Mountainbiker.

Insgesamt 135 km und gut 1700 hm wurden an zwei Tagen in vier geführten Touren durch den Naturpark Hüttener Berge zurückgelegt. Die Abschlusstour war eine 23 km lange Berg-

und Talfahrt mit fast 500 hm durch den Brekendorfer Forst. Die Strecke wurde bereits im Vorjahr mit dem Revierförster ausgearbeitet und verlief oft abseits der üblichen „Waldautobahnen“. Die Highlights dieser Runde, der Heidberg und die sogenannte „Schwarzwaldschleife“ wurden dieses Jahr von einer 20 m langen und ca. 40 cm tiefen Mega-Pfütze getoppt.

Bei jedem Zwischenstopp an der Aschberg-Herberge dann zufriedene Gesichter, stolz den widrigen Bedingungen getrotzt zu haben. Unter den Teilnehmer bildete sich durch diese außergewöhnliche Tour ein ganz besonderer Zusammenhalt, der auch durch den gemeinsamen Klön- und Filmabend mit Übernachtung auf den Aschberg geprägt wurde.

Einen ganz besonderen Beitrag am Erfolg dieser Veranstaltung haben Sieglinde und Gustav Körner, sowie Gertrud Schafft, die mit viel Einsatz bei Verpflegung und Betreuung der Teilnehmer und „ihrer MTB-Jungs“, ganz wesentlich zum Erfolg der TransAschberg beigetragen haben.

Das Bild zeigt die 3. Gruppe am Sonntag an der Schlei, wo ausnahmsweise Mal die Sonne schien (Aufnahme von Kalle)

Armin Quante  
Mittwoch, 02. September 2009